Hingucker

Tücken der totalen Schmerzfreiheit

Was lange wirkt, wird nicht immer gut!

Die lokale Betäubung ist aus der Zahnmedizin nicht mehr wegzudenken. Besonders bei umfangreichen Eingriffen bietet sich die Leitungsanästhesie an. Doch Vorsicht: Die lange Wirkdauer kann ihre Tücken haben.

„Die Lokalanästhesie gilt für den Patienten als ‚Visitenkarte‘ seines Zahnarztes und ist oft als solche Maßstab für dessen Qualität und Können“, schreibt Dr. Dr. Peer Kämmerer, MKG-Chirurg von der Universitätsmedizin Rostock in einem Übersichtsartikel zum Thema. Dementsprechend sei eine sachgemäße Injektionstechnik ausschlaggebend für den Erfolg.

Wie erfolgreich die Behandlung bei diesem Patienten war, schreibt Kämmerer nicht. Doch die Behandlung unter bilateraler Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior führte bei dem dementen, antikoagulierten Mann zu extremen

© wissen kompakt 2015, 9:55–66

Wer nicht merkt, dass die Lippe noch betäubt ist, kann mit seinen Zähnen großen Schaden anrichten.

Aufbissverletzungen. Schuld war die lange Wirkdauer, die auch mal bis zu 240 Minuten betragen kann – für Kämmerer auch der entscheidende Nachteil dieser Anästhesiemethode.

wissen kompakt 2015, 9:55–66

(Swanett Koops)

Hier steht eine Anzeige.